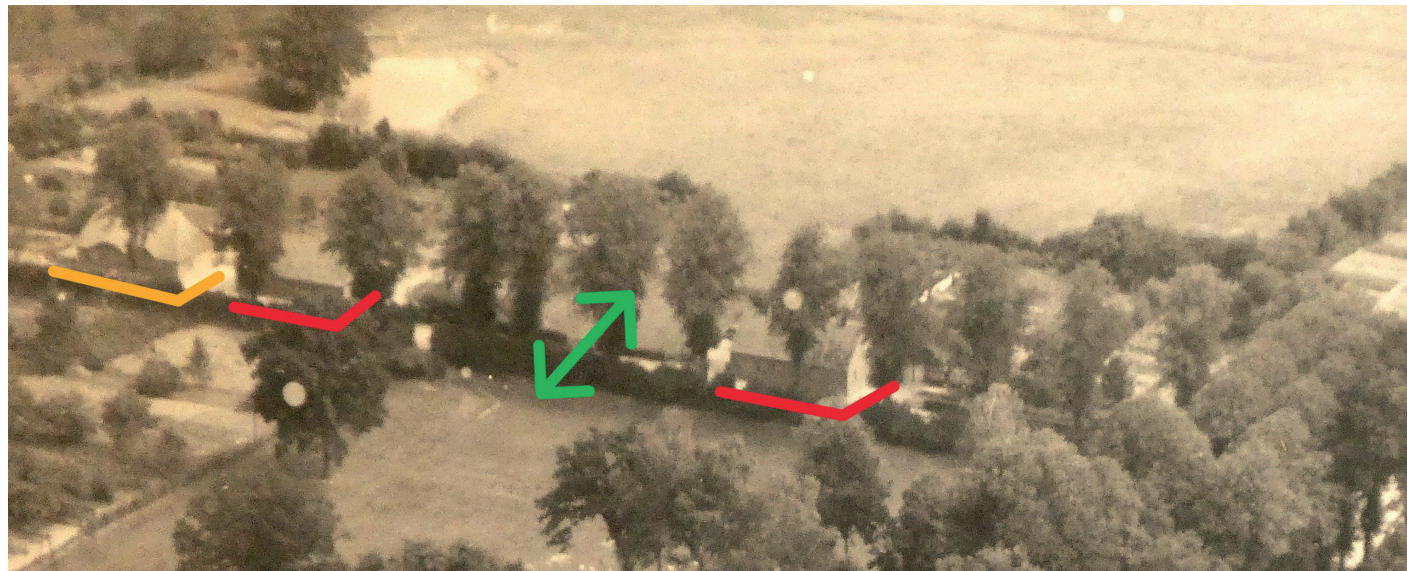




Doppelkate Kattunbrook von 1800



Die Doppelkate Kattunbrook 10 wurde als Fachwerkbau mit Reetdach um 1800, nach der Aufhebung der Leibeigenschaft, gebaut. Zu sehen ist diese Landarbeiterkate auf dem Luftbild von 1955 ganz links, gelb markiert. Rechts daneben erkennt man die beiden Doppelkaten von 1890, die rot gekennzeichnet sind. Der grüne Pfeil bezeichnet den Zugang zur „Nachtkoppel“, die nordöstlich der Siedlung lag. Hier war über einhundert Jahre lang die Sommerweide der ca. 100 Milchkühe des Gutshofes, die hier auch gemolken wurden.

Rechts eine Rückansicht der Kate um 1959, kurz vor dem Abbruch. Hier sind die beiden Schornsteine der Kate erkennbar, ebenso wie zwei Eingangstüren. Die rechte Tür war verschlos-

sen, da nach dem Krieg nur eine Familie in der Kate lebte. Auf der Straßenseite gab es zwei Luken auf den Heuboden, für jede Wohnung eine. In dieser Kate lebte der Landarbeiter Johann



(„Hanner“) Rathje, geb. 1909. Er heiratete die Witwe Ella Reimers, geb. Bahr. Sie brachte zwei Kinder mit in die Ehe.

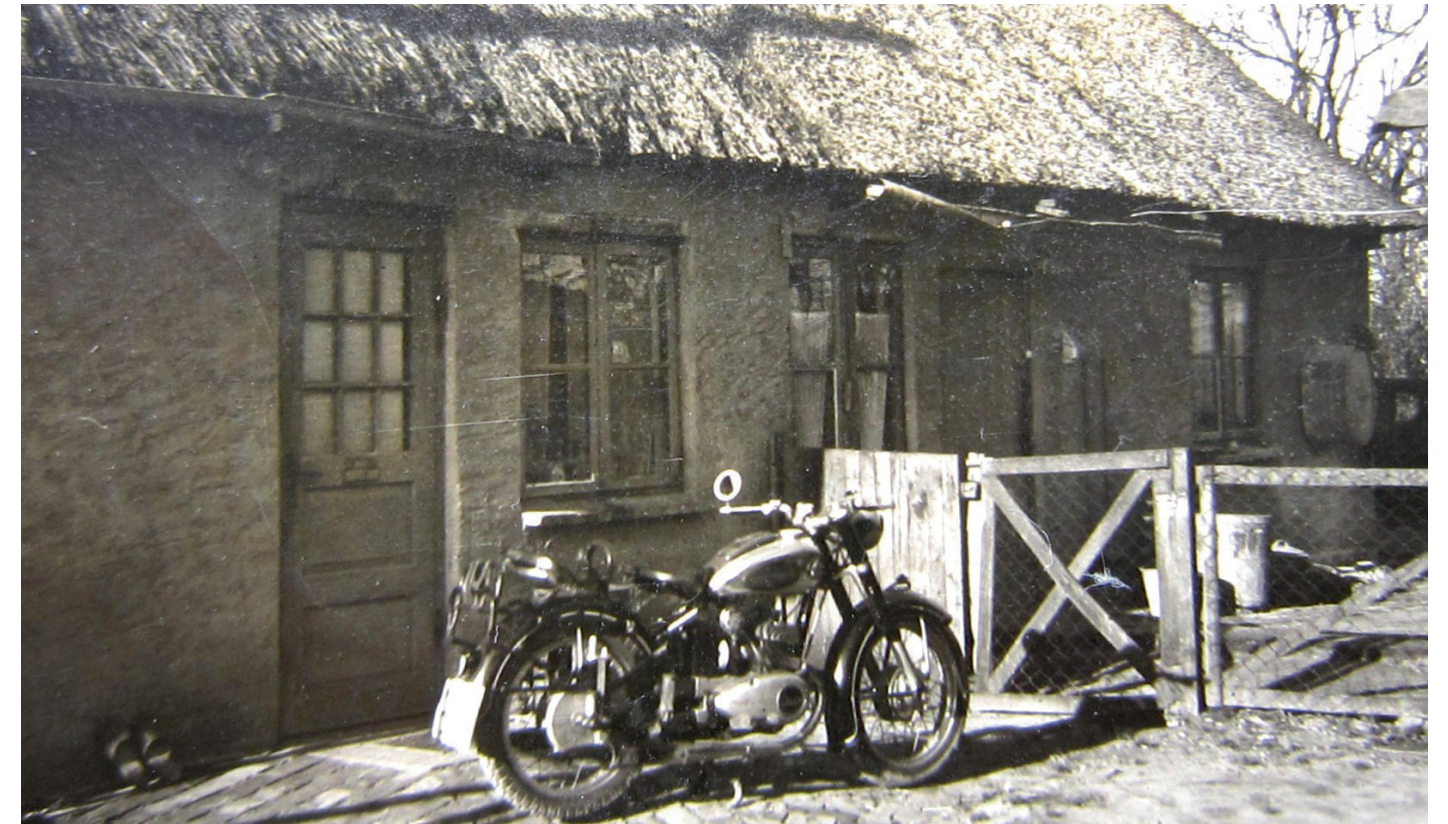
Ihr Sohn Karl-Heinz („Kuddel“) Reimers, geb. 1930, war ein begeisterter Motorradfahrer.

Arthur Rathje, geb. 1949, schreibt über seine Kinderzeit in Wulfshagenerhütten: „Gut erinnere ich mich an Kuddel Reimers. Er schraubte ständig an seinem Motorrad. Ich erinnere ein

Ereignis, als er mit hoher Geschwindigkeit aus Richtung Gettorf in das Dorf hineinfuhr und stürzte.

Er war nicht ernsthaft verletzt, aber trug erhebliche Hautabschürfungen davon. Helm und Schutzkleidung besaß er nicht.“

Als die Nebenerwerbssiedlungen 1958 errichtet wurden, blieben Johann Rathje und Ella Reimers



„Kuddel“ Reimers auf der Holander Allee

so lange in der alten Kate, bis der Neubau fertig war. Daher hat das Siedlerhaus Kattunbrook 10 heute einen Vorgarten.

Karl-Heinz Reimers heiratete 1970 Kathrin Einfeld. Das Ehepaar lebte viele Jahre mit den Eltern zusammen im Siedlerhaus Kattunbrook 10.



2019: Der ehemalige Standort der Doppelkate Kattunbrook